

INHALTSVERZEICHNIS

Geschichtliche Einleitung zur zehnten Abteilung VIII

Philosophische Brocken oder ein Bröckchen Philosophie

Titelblatt	I
Vorwort	3
Propositio	7

Erstes Kapitel

Denkprojekt	7
A.	7
B.	11
a) Der vorhergehende Zustand	11
b) Der Lehrer	12
c) Der Jünger	16

Zweites Kapitel

Der Gott als Lehrer und Heiland. (Ein dichterischer Versuch) . .	21
--	----

Drittes Kapitel

Das schlechthinnige Paradox. (Eine metaphysische Grille)	34
--	----

Beilage

Das Ärgernis am Paradox. (Eine Gehörstäuschung)	46
---	----

Viertes Kapitel

Das Verhältnis des gleichzeitigen Jüngers	52
---	----

Zwischenspiel

Hat das Vergangene größere Notwendigkeit als das Zukünftige? <i>oder</i> Ist das Mögliche damit daß es wirklich geworden ist notwendiger geworden als es gewesen ist?	68
§ 1. Werden	69
§ 2. Das Geschichtliche	72
§ 3. Das Vergangene	73
§ 4. Die Auffassung des Vergangenen	75

Beilage

Anwendung	83
---------------------	----

Fünftes Kapitel

Der Jünger zweiter Hand	85
§ 1. Der Jünger zweiter Hand in seiner Verschiedenheit von sich selbst	86
a. Die erste Generation sekundärer Jünger	88
b. Die letzte Generation	90
c. Vergleich	95
§ 2. Die Frage nach dem Jünger zweiter Hand.	96
Die Moral	107

Johannes Climacus

oder

De omnibus dubitandum est.

Eine Erzählung

Titelblatt	109
Bitte zu beachten	110
Einleitung	111

Erster Teil

Johannes Climacus beginnt mit Hilfe herge- brachter Vorstellungen zu philosophieren	119
Einleitung	119

Erstes Kapitel

Die neuere Philosophie beginnt mit dem Zweifel	123
§ 1. Wie der Satz genau nach dem Wortlaut verstanden werden muß	123
§ 2. Wie es zugeht, daß die neuere Philosophie mit dem Zweifel begonnen wurde	126
§ 3. Ahnung	129

Zweites Kapitel

Die Philosophie beginnt mit dem Zweifel	134
§ 1. Ist der Satz gleichsinnig mit dem Satz Nr. 3?	134
§ 2. Wie sich der Einzelne zu jenem Satz verhält?	137

Drittes Kapitel

Man muß gezweifelt haben, um zum Philosophieren zu gelangen	146
---	-----

Zweiter Teil

Johannes versucht unter eigenem Befehl zu denken	150
Einleitung	150

Erstes Kapitel

Was es heißt zu zweifeln?	153
§ 1. Wie die Existenz beschaffen sein muß, damit das Zweifeln möglich werde?	153
Aus den zerstreuten Entwürfen zur Fortsetzung	160
Planung einer Gliederung des nicht ausgeführten Teils	160
Kierkegaards Bericht über den Gesamtplan	161
Die Schlußwiderung	162
Gehaltreichere Einzelbemerkungen, die nicht auf den ausgeführten Teil der Erzählung sich beziehen	162
Anmerkungen des Übersetzers	165